



UNSERE GEMEINDE

Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber

März - April 2014

Ostern

Der Glaube
an das **Leben**
überwindet den
Schmerz



Frohe Ostern



Aus dem Kirchenvorstand

Ernst August Gausmann ist in die Synode der Landeskirche gewählt worden. Im Februar hat nun die erste Tagung stattgefunden. Wir gratulieren herzlich.

Nun steht es endgültig fest. Vom 14. bis zum 24. Juni bekommen wir als Kirchengemeinde Besuch einer dreiköpfigen Delegation aus Südafrika. Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief.

Die Gemeindeversammlungen der drei Kirchengemeinden in Bad Essen haben der Vereinbarung des Arbeitskreises auf Zusammenarbeit zugestimmt. Die Ergebnisse hatten wir im letzten Gemeindebrief beschrieben. Jetzt muss noch der Kirchenkreisvorstand sein O.K. geben. Wir werden weiter berichten.

Herzlichen Dank allen, die mit ihren Spenden, Kollekten und Kirchensteuern dazu beitragen, dass die Kirchen noch im Dorf stehen und Gemeindeleben in vielfältiger Gestalt möglich ist.

Nun ist wieder Frühling, und im Gemeindebrief finden Sie den Flyer mit der Bitte um Spenden bei der **Haussammlung**. Wurde sie früher im Februar eingesammelt, hat sich das Einsammeln durch manche Kirchenvorsteher letztendlich bis zum Herbst hingezogen. Das ist nicht wirklich befriedigend, wenn dabei auch viel Zeit und Raum für Gespräche war.

Das möchten wir in diesem Jahr ändern und Sie können uns dabei unterstützen. Die Haussammlung soll im März durchgeführt werden, allerspätestens Ostern beendet sein. Gesprächswünsche können dabei gern für einen späteren Zeitpunkt geäußert werden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Gern können Sie Ihren Umschlag auch abgeben. Danke.

Pastorin Stallmann bereitet in diesem Jahr, gemeinsam mit ihrem Mann, wieder eine Gruppe von fünf Jugendlichen mit einer Behinderung auf die Konfirmation vor. Die Konfirmation wird am 10. Mai in Rabber stattfinden. Ein Jugendlicher wird vorher noch am 16. März getauft.

Diese Ausgabe des Gemeindebriefes umfasst einen weiten Bogen, von Rosenmontag über den Weltgebetstag, Passionszeit und Konfirmationsvorbereitungen, Karwoche und Ostern, bis zur Konfirmation. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit, in der alles seine Zeit und seinen Platz hat. Ihre

Ilona Stallmann



Unsere Taferinnerungskinder Jahrgang 2007 mit dem Kinderkirchentagsteam: Sabrina Schmidt, Hilde Schnieder und Melanie Jankowski. Alle Kinder sind gekommen.

Hinterer Reihe:

Paul Möhle, Mia Schnegelberger, Reijna Schwienefot, Celina Dirlein und Jona Bunte.

Vorne:

Lena Sandmann, Luca Schoster, Ronja Overbeck, Marlon Klausjürgens, Luisa Bockhöfer



Micha Keding und Marion Gutzeit mit einem Duett beim Konzert.



Aus der Nachbarschaft

- Am 9. November wählte die Synode des Kirchenbezirks Niedersachsen – Süd der **SELK** Angelika Reitmayer als Frauenbezirksbeauftragte.
Herzlichen Glückwunsch, viele gute Ideen und reichlich Mitstreiterinnen.
- Am Freitag, dem 4. April, findet von 15 bis 18 Uhr im Gemeindehaus der **SELK** ein Frühlingmarkt statt.
Garderobe für Frühling und Sommer, Bücher, Osterdeko, Kinderspielzeug und Flohmarkttrödel wird schon ab 1 € angeboten. Auch die Kaffeestube mit selbstgebackenem Kuchen ist geöffnet.
- Am Sonntag, 9. März um 17 Uhr, findet in der Martinikirche in **Buer** ein Kirchenkabarett mit Ulrike Böhmer statt. „Die letzte macht das Licht aus.“
- Am Mittwoch, 19. März um 19 Uhr, lädt **Buer** ein zu einer Lesung mit Hellmuth Karasek und
- am Ostermontag, 21. April um 18 Uhr, zu einem Konzert mit den „Jungen Tenören“.
- Am Sonntag, 25. Mai um 17 Uhr, gibt es in der St. Nikolaikirche in Bad Essen ein Konzert mit Peter Orloff und den Schwarzmeerkosaken.

Der Kirchenkreis und Nachbargemeinden laden in den Sommerferien zu verschiedenen Jugend- und Kinderfreizeiten ein. Prospekte dazu liegen aus oder bekommen Sie im Pfarramt.



Wichtige Telefonnummern

Pastorin Stallmann, An der Pfarre 17
Tel: 05472 / 73111
Fax: 05472 / 980 79
Internet-Adresse: www.kibara.de
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

Pfarrbüro:

Frau Leopold Tel: 05472 / 73111
Montag 9 – 12 Uhr,
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Einrichtungen des Kirchenkreises:

www.kirchenkreis-bramsche.de
Superintendentur 05461 / 3230

Kirchenamt Osnabrück
Eversburgerstraße 32 0541/ 940 90

Kirchenkreissozialarbeit
Frau Gerdes 05461 / 1597
Integrative Beratungsstelle
05422 / 940 080
Diakonieladen / Möbellager
05472 / 954 756

Dorfhelferinnen
Einsatzleitung Birgit Steinmeier
05746 / 8294

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111
Hilfstelefon bei Gewalt gegen
Frauen 08000 / 116 016

Landwirtschaftliches Sorgentelefon
Oesede 05401 / 866820
Di und Do 19.30 – 22 Uhr
Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation im Altkreis Wittlage
in Bad Essen 05472 / 3747
Auch Pflegeberatung, Vermittlung
von: Hausnotruf, Essen auf Rädern,
Kurzzeitpflege,
Verhinderungspflege

Kirche und Gemeindehaus

Küster Barkhausen:

Familie Gausmann, Stiegestr. 35
05427 / 6100

Küster Rabber:

Familie Hüseemann, Buerschestr. 40
05472 / 7691

Gemeindehaus Barkhausen:

Frau Simon, Stiegestr. 41
05427 / 760

Gemeindehaus Rabber:

Frau Künne, Wittlager Straße 6
05472 / 73274

Impressum:

Herausgeber:
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Barkhausen-Rabber
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 850 Stück
Redaktion „Unsere Gemeinde“,
An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen
Red. Team:
I. Bockbreder - Ilsemann, S. Egli -
Kroll, M. Leopold, F. Sambale,
M. Stallmann

Spendenkonto

IBAN DE08265501050005010194
BIC NOLADE22XXX



<i>Auf dem Kampe, Tim</i>	<i>Schlömannstraße 19</i>	<i>Rabber</i>
<i>Batt, Fabian</i>	<i>Dorfstraße 5</i>	<i>Bad Essen</i>
<i>Bruns, Marie Claire</i>	<i>Westenseite 1</i>	<i>Rabber</i>
<i>Cadenbach, Noah</i>	<i>Heithöfener Str. 26</i>	<i>Heithöfen</i>
<i>Friedrich, Amelie</i>	<i>Rabber Kirchweg 54</i>	<i>Brockhausen</i>
<i>Jakobs, Laura</i>	<i>Am Kaßlau 10</i>	<i>Linne</i>
<i>Klußmann, Lukas</i>	<i>Wittlager Str. 30</i>	<i>Brockhausen</i>
<i>Krüger, Markus</i>	<i>Linnertweg 17</i>	<i>Wimmer</i>
<i>Langewellpott, Jonas</i>	<i>Schlömannstr. 6</i>	<i>Rabber</i>
<i>Paul, Patrick</i>	<i>Linnerheide 29</i>	<i>Linne</i>
<i>Sadehe Ray Nikoo, Dennis</i>	<i>Im Dorf 23</i>	<i>Hüsedede</i>
<i>Sambale, Sophie</i>	<i>Schwalbenstraße 23</i>	<i>Bad Essen</i>
<i>Schulte, Lisanne</i>	<i>Brockhauser Weg 68</i>	<i>Brockhausen</i>
<i>Schulz, Merle Marie</i>	<i>Buersche Str. 151</i>	<i>Barkhausen</i>
<i>Uhlmann, Ramon</i>	<i>Stiegestr. 81</i>	<i>Barkhausen</i>
<i>Uhlmann, Vera</i>	<i>Im Viertelfeld 3</i>	<i>Barkhausen</i>
<i>Vehring, Leonie</i>	<i>Pfarrweg 7</i>	<i>Barkhausen</i>
<i>Weingarten, Lewin</i>	<i>Rabber Kirchweg 65</i>	<i>Brockhausen</i>



Glaube

Dass der Glaube Dich tragen kann,
merkst Du nur, wenn **Du ihn ausprobierst**.
Wie früher, als Du laufen gelernt hast.

Du wirst vielleicht stolpern und fallen –
aber da ist einer,
der Dich **wieder aufrichten** kann.

Du wirst Dich vielleicht auch mal verlaufen
aber da ist einer, der Dir sagt,
dass Du **umkehren** darfst.

Und wenn Du mal müde bist,
dann ist da einer, der Gott der Bibel,
der Dir wieder **auf die Beine hilft**.

Er sagt zu Dir, wie er zu Josua gesagt hat:
Dein Gott wird selber mit dir ziehen
und wird **dich nicht verlassen**.

Maik Dietrich-Gibhardt





5. März bis
20. April

7 WOCHEN
OHNE

**SELBER
DENKEN!**

Sieben Wochen
ohne falsche Gewissheiten

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2014

edition mon

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

„Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten“ – das Motto klingt so selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Fastenzeit darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Vernunft Herrschaft. Es kann, im Gegenteil, ganz schön unvernünftig sein, selber zu denken.

Das Bild vom „Denken ohne Geländer“ hat Hannah Arendt geprägt. Es kann nämlich durchaus gefährlich sein, Denkverbote zu ignorieren und den Chef auf einen Fehler hinzuweisen. Mut braucht es auch, Gewohnheiten

und Traditionen infrage zu stellen – im Job, in der Familie oder in der Kirche. Das Geländer vermeintlicher Gewissheiten, kritisch geprüft, erweist sich gelegentlich als morsch – und verzichtbar. Das können wir riskieren, weil wir uns auch freihändig gehalten wissen dürfen: Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!, ruft Paulus seinen Gemeinden zu (Galater 5, 1).

In dieser Freiheit können sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielraum für Worte und Taten.



Passion

Wir laden Sie ganz herzlich ein, sich in der „stillen Woche“ ganz bewusst etwa eine dreiviertel Stunde Zeit zu nehmen für

Passionsandachten in der Karwoche, jeweils um 19 Uhr in Barkhausen

Montag ---
mit Günter H. Weingarten und
Flötenkreis

Dienstag ---
mit Pn. M. Stallmann und Singkreis

Mittwoch ---
mit Ernst August Gausmann und
Querflöte

BARMHERZIGKEIT

Weil Christi Tod und Auferstehung für uns die Hölle besiegt hat, müssen wir nicht länger das Leben von anderen zur Hölle machen. Wir können barmherzig sein, auch gegenüber Menschen, die uns das Leben schwermachen.

NIKOLAUS SCHNEIDER, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Karfreitag

Dennoch hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

JOHANNES 3,16

Gründonnerstag,
19 Uhr in Barkhausen
Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag
10 Uhr in Rabber
Abendmahlsgottesdienst

15 Uhr in Barkhausen
Andacht



Eigenartig

- Eigenartig, wie groß ein Hundertmarkschein aussieht, wenn du ihn mit in die Kirche nimmst, und wie klein, wenn du damit in den Supermarkt gehst.
- Eigenartig, wie lang es einem vorkommt, Gott eine Stunde zu dienen, und wie schnell die 90 Minuten beim Fußball um sind.
- Eigenartig, wie lang einem ein paar Stunden in der Gemeinde vorkommen und wie kurz sie im Kino sind.
- Eigenartig, wie wenig uns einfällt, wenn wir beten sollen, und wie viel wir wissen, wenn wir mit einem Freund sprechen.
- Eigenartig, wie gespannt wir sind, wenn ein Fußballspiel in die Verlängerung geht, und wie müde wir werden, wenn der Gottesdienst ein wenig länger dauert.
- Eigenartig, wie schwer es ist, ein Kapitel in der Bibel zu lesen, und wie leicht, 100 Seiten des letzten Bestsellers zu verschlingen.
- Eigenartig, wie sich die Leute bei einem Spiel oder Konzert nach vorne drängen und in der Gemeinde in die hintersten Bänke quetschen.
- Eigenartig, wie schwer es vielen Christen fällt, zu lernen die Gute Nachricht ändern mitzuteilen, und wie leicht sie sich Klatschgeschichten merken und weitergeben können.
- Eigenartig, wie leicht wir den Zeitungen glauben und wie kritisch wir bei der Bibel sind.
- Eigenartig, wie viele in den Himmel kommen wollen – vorausgesetzt, sie müssten nicht glauben, nicht denken, nichts sagen, nichts tun.
- Eigenartig ... oder komisch oder traurig?
- Eigenartig, dass Gott uns trotzdem liebt!



http://www.stmichael online.de/nach_denken1.htm



**Am Donnerstag, 13.
März, um 20 Uhr.**

**Vortrag von Helmut
Wilker über seine Reise
nach Namibia. Kein
Urlaub, sondern ein
Arbeitseinsatz führte ihn
in das afrikanische
Land: Ein Brunnen
wurde dort gebaut, um
ein Waisenhaus und
umliegende Häuser mit
frischem Wasser zu
versorgen.**

**Am Dienstag, 8. April,
um 17 Uhr.**

**Besuch bei der Firma
Wilms in Buer.
Treffpunkt um 16.50
am Gemeindehaus
Rabber, um
Fahrgemeinschaften
zu bilden.
Wilms bietet Produkte
aus Hygieneholz und
Kiefernkernelholz für
Menschen, Pflanzen
und Tiere.
Bitte anmelden. Danke.**



Gemütlicher Pickertabend im Februar bei Fam. Meyer auf der Diele.



Backofen - Tortilla

Das brauchst du:

2 Knoblauchzehen

4 Frühlingszwiebeln

1 rote Paprika

1 grüne Paprika

2 EL Öl

3 gegarte Kartoffeln

5 Eier

75 g saure Sahne

150 g geriebener Hartkäse

2 EL Schnittlauchröllchen

Salz und Pfeffer

Öl für die Form

1. Eine Auflaufform mit Alufolie auslegen und mit etwas Öl bepinseln. Den Backofen auf 180 Grad (Umluft 160) vorheizen.
2. Den Knoblauch schälen, die Frühlingszwiebeln waschen, putzen und kleinschneiden.
3. Paprika waschen, putzen und in kleine Würfel schneiden.
4. Das Öl in einer Pfanne erhitzen, Frühlingszwiebeln andünsten, gepressten Knoblauch dazugeben und die Paprikawürfel unterrühren. Alles 8 Minuten dünsten, dann abkühlen lassen.
5. Die Kartoffeln in kleine Würfel schneiden und mit der Gemüsepfanne vermischen.
6. Die Eier verquirlen, mit der sauren Sahne, Käse und Schnittlauch vermischen und über die Pfannenmischung gießen. Alles gut vermischen und mit Salz und Pfeffer würzen.
7. Die Mischung in eine Auflaufform geben und glatt streichen. Die Form für etwa 35 Minuten in den Backofen schieben. Die fertige Tortilla sollte auch innen gestockt sein. Zum Servieren in Würfel schneiden.

Aus: Mein erstes Kochbuch von der Maus (kann in der Bücherei ausgeliehen werden).





Bettina Haskamp: Jetzt ist gut, Knut

"Ich will so bleiben, wie ich bin!", schreibt Lilli trotzig an ihre beste Freundin. Selten hat sie so gelogen. Dabei lügt Lilli oft und gern. Wildfremden erzählt sie Geschichten, in denen sie als erfolgreiche Ärztin oder als Tochter von Missionaren in Indonesien die Hauptrolle spielt. In Wahrheit ist ihr Leben mit dem Langweiler Knut, der lieblosen Tochter Julia und dem Ärger im Job so interessant wie trocken Brot. Aber dann bringen ein Hund, ein Lottogewinn und die überdrehte Marie-Anne mehr Aufregung, als sie sich je gewünscht hat. Und ausgerechnet Knut bewahrt Lilli vor dem Fehler ihres Lebens.



Andreas Föhr: Karwoche

Autorennen am Achenpass: Mit 150 km/h rauschen Polizeiobermeister Kreuthner und sein Spezi Kilian Raubert den Pass Richtung Tegernsee hinab. Bei einem halbsbrecherischen Überholmanöver fegt Kreuthner fast ein entgegenkommendes Auto von der Straße, am Steuer ausgerechnet sein Chef, Kommissar Wallner. Kreuthner versucht, die Wettfahrt als dienstliche Aktion zu tarnen, und führt spontan eine Straßenkontrolle durch. Dabei bietet sich den Polizisten ein schockierendes Bild: Im Laderaum von Rauberts Lkw kniet eine Tote, das Gesicht zu einer grotesken Fratze verzerrt.



Cecilia Ahern: Ein Moment fürs Leben

Lucy hat in letzter Zeit so einiges durchgemacht. Sie hat ihren Job verloren. Schrecklich. Und ihr Freund hat sie sitzenlassen. Noch schlimmer. Da wundert sie sich, ehrlich gesagt über gar nichts mehr. Auch nicht über diese Einladung zu einem Treffen, die sie von ihrem eigenen Leben bekommt. Sie beschließt, zu diesem Termin hinzugehen. Und da steht es plötzlich vor ihr, ihr eigenes Leben. Und Lucy ist mehr als überrascht. Denn so hat sie es sich wirklich nicht vorgestellt.

Alice Munro: Zu viel Glück

Zu viel oder zu wenig: Für das Glück gibt es kein Maß, nie trifft man es richtig.

Alice Munros Heldinnen und Helden geht es nicht anders, aber sie haben das Zuviel und Zuwenig erlebt: Sie kennen die Namen der Bäume, die Last ungeschriebener Briefe. Sie wissen, wie es sich anfühlt, wenn man den Mann, der die gemeinsamen Kinder getötet hat, in der Anstalt besucht.

Alice Munro ist die Meisterin des Nachhalls, der einem Leben seinen besonderen Klang gibt und die Spannung und Vibration, die unserer Existenz ihre Farbe verleihen. Wie wir sie nehmen und verstehen, entscheidet, ob wir zu viel oder zu wenig Glück messen: Alice Munro macht ihre Leser zu Komplizen dieser schwierigen Mission. Und plötzlich verstehen wir unser Leben neu.



7. März 2014 | Weltgebetstag | Liturgie aus Ägypten

WASSERSTRÖME IN DER WÜSTE

Ägypten – beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltvolle Unruhen mit vielen Opfern. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit. Genau in diesen Zeiten großer politischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist Ägypten auch das Schwerpunktland für den Weltgebetstag 2014. Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstags-Komitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jesaja 41, 18ff.)

Wege in der Wüste, Wasserströme in der Einöde – diese prophetische Zusage Gottes aus dem Buch Jesaja greift der Weltgebetstag der Ägypterinnen auf. Wie passend für ihr Heimatland, das mit seinen über 90 Prozent Sand- und Steinwüsten eines der wasserärmsten Länder weltweit ist.

Ägyptens Geschichte und Kultur begannen zwar lange vor biblischen Zeiten, sie sind aber auch eng verwoben mit dem Christentum. In Ägypten, wo rund 90 Prozent der Bevölkerung muslimisch sind, gehören zirka zehn Prozent christlichen Kirchen an, als deren Begründer der Evangelist Markus gilt. Die größte unter ihnen ist die Koptisch-Orthodoxe Kirche. Der Weltgebetstag wurde in Ägypten erstmalig 1928



gefeiert und sorgt bis heute für eine lebendige Ökumene.

Dass Christen und Muslime, Liberale und Konservative, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und auch 2013 gemeinsam protestierten, war wichtig für Ägyptens Gesellschaft. Viele Frauen brechen seitdem vermehrt das Schweigen über sexualisierte Gewalt. Zwei ägyptische Organisationen, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen bei gesellschaftlichen Entscheidungen einsetzen, sind Partnerinnen der Projektarbeit des Weltgebetstags. Diese unterstützt mit den Kollekten der Gottesdienste weltweit Frauen- und Mädchenprojekte. LISA SCHÜRMANN



*Am 8. Mai ab 14 Uhr
machen wir einen
Ausflug zum
„Sinnenpark“ nach Hille
mit Kaffeetrinken.
Rückkehr gegen 18.30
Uhr.*

*Tagesausflug
am 16. Juli
nach Papenburg
zur Landesgartenschau.*

*Am 8. September
planen wir einen
Besuch bei Dr. Oetker
in Bielefeld.*

Frauenfrühstück am 1. Mittwoch
im Monat von 9 bis 11 Uhr
Kommen Sie doch auch mal bei
uns vorbei. Wir bitten um eine
Anmeldung.

Am 5. März:

Wir informieren uns über das
diesjährige Gastland für den
Weltgebetstag „Ägypten“.

Am 2. April:

Zu Gast ist Schwester Maria
Matthäa aus Ostercappeln. Sie
berichtet von ihrem Leben als
Ordensschwester.

Gemütlicher Filmabend am **20. März** um 20 Uhr im
Gemeindehaus. Der Titel steht noch nicht fest.

„Tee und Theo“ wieder am **24. April** um 20 Uhr.
Gespräche über Gott und die Welt .



7. MÄRZ 2014

WELTGEBETSTAG

Am 7. März:

Gottesdienst um 19 Uhr in der
Katharinenkirche in Barkhausen,
anschließend Imbiss im Gemeindehaus.
Gemeinsam mit der SELK.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Mann fasst Mut

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört eigentlich zu den Ratsherren, die Jesus verfolgt haben. Aber er ist nicht ihrer Meinung. Ja er ist sogar ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich, weil er Angst hat. In der Nacht, als Jesus gekreuzigt wird, entscheidet er sich endlich, offen zu Jesus zu stehen. Er geht sogar zum Statthalter Pilatus und bittet ihn um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Josef von Arimathäa nimmt Jesus vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Von jetzt an wird er seine Liebe für Jesus nicht mehr verbergen! Lies nach im Neuen Testament: Johannes 19,38–42

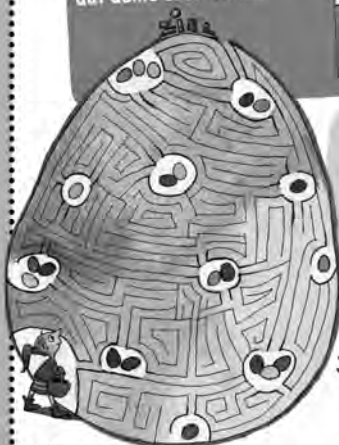
Illustration: Lucy findet 16 Eier

Deine Osterkerze

Du brauchst: eine dicke weiße Kerze, bunte Wachsplatten, Messer und kleine bunte Kerzen.

So geht's: Schneide Bilder aus den Wachsplatten aus. Lege sie auf einem Papier auf die Heizung, damit sie weich werden. Drücke die Wachsbilder fest auf die Kerze.

Tipp: Tröpfele mit einer bunten Kerze Wachspunkte auf deine Osterkerze.



„Letzte Nacht hatte ich 40 Grad Fieber.“
„Woher weißt du das?“
„Heute früh hab ich ein gekochtes Ei gelegt.“



Wie viele Ostereier kann Lucy auf ihrem Weg zum Ziel einsammeln?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kinderkirchentag

Bilder von der Taferinnerung im Familiengottesdienst am 23. Februar findet ihr auf der zweiten Seite.



EINLADUNG

zum nächsten

Kinderkirchentag

in Rabber

am 15. März 2014

von 15 bis 17 Uhr.

Um 17 Uhr feiern wir in der Marienkirche zum Abschluss einen kleinen Familiengottesdienst. Gern sind auch hierzu die Familien eingeladen und auch, wer am Nachmittag nicht dabei sein konnte.

Mit 4 Jahren bist DU groß genug für den Kinderkirchentag!



HILFE!

„ERSTE HILFE“

Auch Kinder können helfen.

**Darum geht es am Samstag.
Wir haben ein interessantes Programm
für euch.**

Meldet euch bitte gleich zum Kinderkirchentag an. Danke!

email: Kg.Barkhausen-Rabber@evlka.de / Fax: 98079 / Telefon: 73111



EIER, LICHT UND HASEN: WIE OSTERN WURDE, WAS ES IST



Foto: Lotz

Frühlingsanfang? Germanisches Fruchtbarkeitsfest? Sonnenfeier? Wer heutzutage nach der Bedeutung von Ostern fragt, erhält viele Antworten. Mindestens jeder fünfte Deutsche weiß nicht, dass es die Auferstehung Jesu von den Toten ist, die ihm ein verlängertes Wochenende beschert und den Kindern schulfrei.

Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments wurde Jesus am Karfreitag von den Römern als Aufrührer gekreuzigt, am dritten Tag stand er von den Toten auf. Die ersten Christen begingen die Erinnerung an Jesu letztes Abendmahl und Sterben als Pessachfest, bei dem die Juden des Auszugs aus Ägypten gedachten. Pessach ist die „Nacht des Vorübergehens“: In einem Strafgericht tötete Gott alle Erstgeborenen im Land der Pharaonen – an den Häusern der Israeliten ging er vorbei. Sie hatten die Türen mit dem Blut eines Lammes gekennzeichnet, das sie in jener Nacht schlachten und feierlich essen sollten.


Jesus verstand sich als das neue Pessachlamm Gottes, das die Sünden der Menschen auf sich nahm und geopfert wurde. In den meisten Sprachen ist deshalb das Wort „Ostern“ das gleiche wie das für das Pessachfest: Im Deutschen und Britischen wird der altgermanische Begriff „Ostern/Easter“ verwendet. „Ostern“ geht nicht, wie man lange glaubte, auf die vermeintliche germanische Frühlingsgöttin Ostara zurück, sondern auf die Himmelsrichtung Osten.

Damit wird aus einer heidnischen Namensgebung wieder eine christliche. Denn der Osten, Ort der auf-

gehenden Sonne, ist Symbol für den auferstandenen Christus. Nach dem Markusevangelium entdeckten die Frauen das leere Grab Jesu „früh am Morgen, als eben die Sonne aufging“.

Die Sonne galt nicht nur den alten Hochkulturen als Spenderin von Licht und Leben, sondern auch den Germanen. Einige ihrer Frühlingsbräuche flossen in die christliche Festkultur ein, darunter das traditionelle Osterfeuer oder das Osterrad. Mit dem Feuer, für das in den altrömischen Tempeln die Vestalinnen zuständig waren, feierten die Menschen seit jeher den Sieg über den Winter. Die Christen deuteten das Erwachen der Natur im Frühling auf die Auferstehung Jesu um, der als Licht der Welt die Finsternis erhellt. In der Osterkerze führten sie zudem griechische und römische Traditionen weiter.

Die angebliche Ostara der Germanen wurde früher auch mit dem Osterei und dem Osterhasen in Verbindung gebracht. Doch auch diese vermeintlich rein kulturellen Symbole, die im deutschen Sprachraum vermehrt seit dem 17. Jahrhundert auftauchen, haben eher christliche Wurzeln. Das Ei ist von alters her Sinnbild von Leben und Auferstehung. Bereits die frühen Christen gaben ihren Toten ein Ei mit ins Grab. Farbige Eier sind erstmals im alten Ägypten bezeugt – die Christen in Europa nahmen den Brauch später auf und bemalten sie erstmals im 13. Jahrhundert.

BERND BUCHNER  evangelisch.de



Aus den Familien

Getauft wurde

Jette Schmieding, Rabber

9. Februar

Getraut wurden

in der Marienkirche in Rabber am 9. Februar im Gottesdienst
Ralf Schmieding und Daniela geb. Fehner aus Rabber.

*L*iebe ist Verantwortung eines
Ich für ein Du. Martin Buber

Beerdigt wurde

Heinrich Mithöfer, Bad Essen, früher Barkhausen

10. Februar

„Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du
hältst mich bei meiner rechten Hand und nimmst mich am Ende mit
Ehren an.“
Psalm 73

Nachruf

Am 10. Februar wurde auf dem Friedhof in Barkhausen

Heinrich Mithöfer

geb. 3.9.21

gest. 3.2.14

kirchlich beerdigt. Er starb im gesegneten Alter von 92 Jahren.
1953 wurde er in den Kirchenvorstand berufen, in dem er sich bis
1982 engagierte. Der Katharinenkirche war er in besonderer Weise
verbunden, für die er gemeinsam mit seiner Frau 16 Jahre als
Küsterehepaar tätig war. Vielen ist auch noch seine Tätigkeit auf
dem Barkhauser Friedhof in guter Erinnerung.
Kirchengemeinde und Kirchenvorstand danken ihm für seinen
langjährigen Einsatz. Wir vertrauen ihn der Liebe Gottes an.
Unser Mitgefühl gilt der Familie.

Für den Kirchenvorstand
Pastorin Monika Stallmann



Frauenfrühstück

Mittwoch, von 9 bis 11 Uhr,
am 5. März und 2. April.

Bitte anmelden. Danke!!

Frauenkreis

Donnerstag, 20. März, Filmabend
Donnerstag, 24. April, „Tee und
Theo“

Frauenhilfe

Mittwoch, jeweils 15 bis 17 Uhr,
am 12. und 26. März und am 9. und
23. April.

Männertreff

am Donnerstag, 13. März, Vortrag
über Namibia und am 8. April
Betriebsbesichtigung bei Wilms.

Dazu bitte anmelden. Danke



Gospelchor

Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr unter
Leitung von Karin Ventker im
Gemeindehaus Rabber.

Singkreis

Dienstag, 14-tägig, 20 Uhr unter
Leitung von Liselotte Wübbeler im
Gemeindehaus in Barkhausen.

Posaunenchor

Brockhausen Rabber

Montag im Gemeindehaus Rabber
um 19.45 Uhr unter Leitung von
Hans Friedrich Gerdwilker.

Posaunenchor Barkhausen

Donnerstag um 20 Uhr im
Gemeindehaus in Barkhausen unter
Leitung von Martin Eickmeyer.

Gemeindebücherei

Dienstag **18 bis 19.30 Uhr**

Donnerstag: 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

Ausleihe kostenlos!



Unter www.evlka.de, der Internetseite
unserer Landeskirche findet sich ein Link
„Buch der Woche“ mit einem Archiv. Hier
werden Krimis ebenso vorgestellt wie
Literatur aus dem kirchlichen Bereich.

Konfirmanden

Die jetzigen Konfirmanden treffen
sich Donnerstag von 16 bis 17 Uhr.

Vorkonfirmanden

Die Vorkonfirmanden treffen sich
Dienstag um 17 Uhr im
Gemeindehaus in Rabber.

Krabbelgruppen

Im „Mäusehäuschen“ (altes
Gemeindehaus in Rabber)

Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Sonja Henrichs 05472 / 73103

Mittwoch 9.30 – 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Ulrike Steffen 05427 / 6477



Was ist los?

Barkhausener Nadelöhr

Immer montags in den geraden Wochen im Gemeindehaus in Barkhausen.



Karin Schnittker
☎ 05427 /
921419

Urlaub und Abwesenheit

Vom 24. bis 29. März hat Pastorin Stallmann Urlaub. Die Vertretung übernimmt P. Karsten Vehrs, Lintorf, Tel. 7258

Spes Viva

Auch in diesem Jahr findet ein Osterbasar von und für „Spes Viva“ im Krankenhaus Ostercappeln statt. Erbeten werden wieder Brot und Basteleien. Gisela Rolker ist dafür Ansprechpartnerin für unsere Gemeinde.

Zum Vormerken

- 23.03 Vorstellungsgottesdienst
- 27.04 Konfirmation
- 15.06 Posaunenfest in Ostercappeln
- 29.06 Goldene Konfirmation**
- 20.07 Einladung nach Hunteburg
- 27.07 Hafenfestgottesdienst
- 24.08 Historischer Markt
- 07.09 Zeltgottesdienst in Rabber
- 14.09 Jubiläumskonfirmation**

Die Silberne Konfirmation wird gemeinsam mit dem Jahrgang 1990 im nächsten Jahr gefeiert.

Verschiedenes

Wer Interesse an einer Kirchenführung hat, kann sich bei Herrn Gausmann melden, Tel. 05427 / 6100

Die beiden Gemeindehäuser können u. U. auch für eine Familienfeier o.ä. angemietet werden. Sprechen Sie uns an.



Haben Sie Interesse an einer Veranstaltung oder dem Gottesdienstbesuch, haben aber keine Fahrmöglichkeit, dann sprechen Sie doch Pastorin oder Kirchenvorstand gerne an.



2. März

10 Uhr

Estomihi

Gottesdienst in Rabber mit Präd. Gausmann

7. März

19 Uhr

Freitag

Gottesdienst zum Weltgebetstag
gemeinsam mit der SELK in Barkhausen.
Das Gastland 2014 ist Ägypten, anschl. Imbiss.

9. März

10 Uhr

Invokavit

Gottesdienst in Barkhausen mit Taufe

15. März

17 Uhr

Samstag

Kleiner Familiengottesdienst zum Kinderkirchentag
in der Marienkirche in Rabber - „Erste Hilfe“

16. März

10 Uhr
11. 30 Uhr

Reminiscere

Gottesdienst in Rabber
Taufgottesdienst in Rabber

23. März

10 Uhr

Okuli

Vorstellung der Konfirmandengruppe
in Barkhausen

Beginn der Sommerzeit -----

30. März

10 Uhr

Laetare

Gottesdienst in Rabber, mit P.
Matthias Wille, Telefonseelsorge

6. April

10 Uhr

Judika

Gottesdienst in Barkhausen

13. April

10 Uhr

Palmarum

Gottesdienst in Rabber
mit Prädikant Weingarten

30. MÄRZ 2014:
BEGINN DER SOMMERZEIT
UHREN UM EINE
STUNDE VORSTELLEN





Gottesdienste April

Passionsandachten in Barkhausen jeweils um 19 Uhr

- 14. April Montag, Prädikant Weingarten u. Flötenkreis
- 15. April Dienstag, Prädikant Gausmann u. Singkreis
- 16. April Mittwoch, Pastorin Stallmann u. Querflöte

17. April

19 Uhr

Gründonnerstag

Gottesdienst mit Abendmahl in Barkhausen



18. April

10 Uhr

Karfreitag

Gottesdienst mit Abendmahl in Rabber

15 Uhr

Andacht zur Todesstunde in Barkhausen mit Prädikant Gausmann

20. April

10 Uhr

Ostersonntag

Festgottesdienst in Barkhausen mit Singkreis und Posaunenchor, Altarkollekte



21. April

10 Uhr

Ostermontag

Festgottesdienst in Rabber mit Gemischtem Chor und Posaunenchor, Altarkollekte



26. April

17 Uhr

Samstag

Beicht- und Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden in Rabber



27. April

10 Uhr

Quasimodogeniti

Festgottesdienst zur Konfirmation in Rabber mit Posaunen- und Gospelchor



Nachlese Gospelworkshop

Auf die Spendenbitte, von Karin Heidemann vorgetragen, kamen 1870 € zusammen. Danke!



Blumen auch für Hilmar Kettwig am Klavier und Karin Ventker.



Stimmen:

„Vielen Dank für das unvergesslich tolle Wochenende! Auch an alle Helfer, die im Hintergrund ganz tolle Arbeit geleistet haben.“ Spitzenklasse!!

„Herzlichen Dank auch im Namen aller Düsseldorfer für das tolle Wochenende und die tolle Organisation. Wir hatten alle riesen Spaß und haben tolle nette Menschen kennenlernen dürfen. Vielleicht trifft man sich ja mal wieder!!“

„Ein tolles Konzert in einer gefüllten Kirche wie man es sich nur wünschen kann.“

„Das Gospelwochenende war wirklich klasse. Schade, dass es schon vorbei ist. Vielen Dank für die gute Organisation und Bewirtung! War alles super!

„Danke, so macht das Mitsingen riesig Spaß.“



Gespanntes Gewusel im politischen Gemeindehaus kurz vor Beginn des Workshops am Freitag.
Aufmerksame Sängerinnen im Konzert.



